

7. Jahrbuch

des Musealvereines Wels

1960/61

## MITARBEITERVERZEICHNIS

*Herta Eberstaller*, Dr. phil., Institut für österreichische Geschichtsforschung, Wien.

*Erich Eigner*, Dipl.-Ing., beh. autor. Zivilarchitekt, Wels.

*Otto Grabner*, Amtssekretär, Amtsleiter der Personalabteilung der Stadtgemeinde Wels.

*Friederike Grill-Hillbrand*, Dr. phil., Institut für österreichische Geschichtsforschung, Wien.

*Erich Hillbrand*, Dr. phil., Kriegsarchiv, Wien.

*Kurt Holter*, Dr. phil., Konsulent der öö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

*Erich Marks*, Dr. phil., Bibliothekar, Linz.

*Gilbert Trathnigg*, Dr. phil., Museumsdirektor, Konsulent der öö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Wels.

*Rudolf Zinnhobler*, Dr. theol., Weltpriester, Graz.

Gedruckt mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs auf Antrag des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine.

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein außerdem dem Lande Oberösterreich und der Stadtgemeinde Wels zu danken.

## ABBILDUNGSNACHWEIS

Außer Abb. 2, 3, 4, 17 (Dr. Holter, Wels) alle Musealverein Wels.

Die Textabbildungen zu den Beiträgen von G. Trathnigg stammen von K. Kasberger sen., Wels und zu dem Beitrag K. Holter von akad. Maler Mayrhofer, Steyr.

Schriftleitung: Dr. Kurt Holter und Dr. Gilbert Trathnigg  
Im Kommissionsverlag by Verlag Welsermühl, Wels  
Gesamtherstellung: Druck- und Verlagsanstalt Welsermühl, Wels

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vereinsbericht . . . . .	7
Museums- und Archivbericht 1960 . . . . .	8
GILBERT TRATHNIGG: Das östliche Gräberfeld von Wels . . . . .	14
KURT HOLTER: Geschichte der St. Ägidienkirche in Aigen bei Wels . . . . .	33
HERTA EBERSTALLER: Die Burgvogtei Wels und ihre Vögte im 15. Jahrhundert . . . . .	50
FRIEDERIKE GRILL-HILLBRAND: Lorenz Mittenauers historiographische Aufzeichnungen . . . . .	62
RUDOLF ZINNHOBLER: Sebastian Agricola, Administrator der Stadtpfarre Wels (1674—1694) . . . . .	70
Bestellung eines Administrators und der Beginn der Tätigkeit Agricolas — Der Einzug Agricolas in den Pfarrhof — Das Lebenswerk Agricolas — Quel- len zu einem Lebensbild Agricolas — Lebensbild Sebastian Agricolas	
BRUNO GRIMSCHITZ: Johann Michael Prunners Bauten in Wels . . . . .	90
Die Spitalskirche — Die Kalvarienbergkirche — Das Gartenhaus der Hohen- felder Benefiziaten — Der Palast Tilly (Bezirkshauptmannschaft Wels — Das Gartenhaus des Palastes Tilly — Der Turm und das Westportal der Stadt- pfarrkirche — Das Rathaus — Prunner in Wels	
ERICH HILLBRAND: Quellen zur Topographie von Wels aus dem Kriegsarchiv in Wien . . . . .	103
ERICH EIGNER: Die städtebauliche Entwicklung von Wels . . . . .	109
GILBERT TRATHNIGG: Beiträge zur Verwaltungs- und Wirtschafts- geschichte von Wels im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .	114
Überblick über die Entwicklung von Wels 1848—1915 — Zur Preisentwik- lung von 1861—1912 — Die Entwicklung des Kontenrahmens in der Welser Stadtverwaltung — Die Entwicklung der städtischen Einnahmen — Darlehen an die Stadt und ihre Verwendung — Die Ausgaben — Die Personalausgaben — Schlußwort	
OTTO GRABNER: Bemerkungen zu G. Trathnigg, Beiträge zur Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte von Wels im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .	160
ERICH MARKS: Literatur zur Welser Stadtgeschichte . . . . .	167
 KLEINE BEITRÄGE:	
KURT HOLTER: Zur Barbara-Kapelle bei den Minoriten in Wels . . . . .	197
RUDOLF ZINNHOBLER: Die Welser Kirchfahrt nach Kremsmünster . . . . .	198
GILBERT TRATHNIGG: Die Karfreitagsprozession der Welser Kapuziner . . . . .	201
GILBERT TRATHNIGG: Zum Bau der ehemaligen Spitalskirche in Wels . . . . .	204
FRIEDERIKE GRILL-HILLBRAND: Auszüge aus den Welser Ratsprotokollen, Johann Michael Prunner betreffend . . . . .	205
GILBERT TRATHNIGG: Die Welser Garnisonen von 1860 bis 1918 . . . . .	208
 GILBERT TRATHNIGG: Führer durch die Schausammlung des Landwirtschaftsmuseums Wels . . . . .	
	209

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Zwischen Seiten 88 und 89:

1. Fenster der Nordwand und Christophorus-Fresko . . . . .	zu S. 37
2. Hochaltar von 1678, Zustand 1931 . . . . .	zu S. 40
3. Kanzel von 1678/1695 . . . . .	zu S. 42
4. Seitenaltar von 1679, Zustand 1931 . . . . .	zu S. 41
5. Grabstein des Sebastian Agricola († 1694) . . . . .	zu S. 83f.
6. Aufriß des Westportals der Stadtpfarrkirche in Wels, 1731 . . . . .	zu S. 97
7. Kaiser-Josef-Platz und ehemalige Spitalskirche, um 1900 . . . . .	zu S. 90
8. Kalvarienbergkirche von Norden . . . . .	zu S. 91
9. Gartenhaus der Hohenfelder Benefiziaten . . . . .	zu S. 92
10. Gartenpavillon des Palastes Tilly . . . . .	zu S. 96
11. Palast Tilly (Bezirkshauptmannschaft), Nordansicht . . . . .	zu S. 94

Zwischen Seiten 104 und 105:

12., 13. Rathaus vor und nach dem Umbau 1738 (Risse) . . . . .	zu S. 99
14. Stadtplan von Wels 1825 . . . . .	zu S. 109
15. Stadtplan von Wels 1912 . . . . .	zu S. 113
16. Bürgermeister Dr. Franz Groß . . . . .	zu S. 118
17. Stadtrat August Göllicherich . . . . .	zu S. 121

## TEXTABBILDUNGEN

Zu GILBERT TRATHNIGG, Das östliche Gräberfeld von Wels:	Seite
Fundkarte des Gräberfeldes . . . . .	15
I. Urnen und Gefäßbeigaben. (Vgl. a. S. 17) . . . . .	23
II. Flügelfibel, Schlüssel, Bronzegriff, späte Tonlampe, chirurgischer Löffel, Griffel, Schwertriemenhalter, kräftig profilierte Fibel, Bernsteinschmuck, Lampen in Pinienzapfenform, weibliche Büsten aus Pfeifenton. (Vgl. a. S. 17) . . . . .	25
III. Bairische Funde aus der Dr.-Groß-Straße — Römische Bronzearmbänder und Fabrikslampe — Römische Beisetzungen. (Vgl. S. 17) . . . . .	31
Zu KURT HOLTER, Geschichte der St. Ägydienkirche in Aigen bei Wels.	
Ornamente der Orgelempore in der Ägydienkirche in Aigen bei Wels . . . . .	45
Zu GILBERT TRATHNIGG, Führer durch die Schausammlung des Landwirtschaftsmuseums Wels:	
Scheunentor, Stadelbalken, Sonne, Rüstbäume, Türklopfer, Balkenkopf. Darstellung landwirtschaftlicher Geräte auf der Truhe von 1795 . . . . .	221

## DIE WELSER GARNISONEN VON 1860—1918.

- 1860            13. Bat. des 9. Artillerie-Regiments;  
Freiwillige Debreziner, Jazygen, Kumaner Husaren. (Später  
in Husarenregiment 13 und 14 umgewandelt. Das Regiment  
13 blieb bis Februar 1864 in Wels.)
- 1864—1867    8. Husaren-Regiment Hessen-Kassel.
- 1866            Depot der Infanterie-Regimente 11, 28, 36, 73, 74;  
sächsisches, dann österreichisches Feldlazarett;  
sächsisches Dragonerregiment.
- 1867—1869    König-Preußen-Husaren 10.
- 1869—1873    Dragonerregiment 2, Graf Wrangel.
- 1869—1886    Landwehr-Baon Wels 7.
- 1873—1883    Dragonerregiment 4.
- 1877            Landwehr-Depot.
- 1883—1888    Dragonerregiment 3.
- 1885—1918    Landwehr-Dragonerregiment 3 bis 1893, dann Ulanen-  
Regiment 6, seit 1917 reitendes Schützenregiment 6.
- 1889—1890    Dragonerregiment 4.
- 1891—1897    Dragonerregiment 15.
- 1897—1918    Landwehr-Kavalleriekurs.
- 1898—1907    Dragonerregiment 6.
- 1899—1918    Ersatzkader des Dragonerregiments 4.
- 1900—1918    Einjährig-Freiwilligen-Schule.
- 1908—1918    Dragonerregiment 4.
- 1908—1918    Kommando der Landwehr-Kavallerie-Brigade.
- 1915—1918    Kaiserschützen.

Außer der Dragonerkaserne waren zeitweilig oder ständig belegt: Haunoldsegger Kaserne, Munitionsmagazin, gedeckte Reitschule I, Landwehr-Kavalleriekaserne (Ulanenkaserne), Winterstallungen, Lamplstall, Annexhalle, Reitplätze, offene Reitschule, Magazine, Hufbeschlagschmiede, Wagenschuppen, Kontumazstall, Pulverturm in Lichtenegg, die Gebäude Magazinstraße 14 und 16, Maximilianstraße 23 (später 35), Truppenspital, Marodenhaus.

G. Trathnigg.